

{37 Nr. 2296 [Archivalieneinheit](#)

Verweisung}

1613 November 11 (Martini  
1613)

Bestandsbrief des Johann Caspar  
von Rathsamhausen zu  
Ehrenweiler für Jacob Koger den  
Jüngeren aus Durbach über Haus,  
Höfe, Äcker, Matten und Reben  
im Hespengrund auf zehn Jahre  
Papier



1613 November 11 (Martini 1613)

Bestandsbrief des Johann Caspar von Rathsamhausen zu Ehrenweiler  
für Jacob Koger den Jüngeren aus Durbach über Haus, Höfe, Äcker,  
Matten und Reben im Hespengrund auf zehn Jahre



{37 Nr. 2297 Verweisung}

1659 November 24

Gewaltbrief für Beat. Jakob von Rathsamhausen zu Ehenweiler und  
Wolf Georg von Rathsamhausen, namens der übrigen Familie von  
Rathsamhausen, den Verkauf ihres Rebhofs im Durbach im  
Hespengrund um 1.100 fl von Dr. med. Küffer zu Straßburg  
abzuschließen und zu gewähren



[37 Nr. 2297](#)

Durbach, 1659 Dezember 18

Quittung des Beat. Jakob von Rathsamhausen zu Ehenweiler und des  
Wolf Georg von Rathsamhausen über den Empfang der 1.100 fl. für  
den verkauften Rebhof im Hespengrund

Papier



37 Nr. 2298

1671 Mai 15

Verkaufsbrief des Joh. Bäuerlins Erben von Oberkirch an Joh. Küffer Dr. med. zu Straßburg über einen Rebhof samt Zubehör und Gütern im Berg, am Geigerstkopf auf der unteren Matte um 1.465 fl.

Pergament

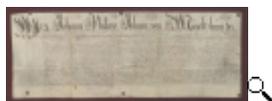


37 Nr. 2299

1684 Januar 10

Die Erben des Joh. Küffer, Leibmedikus, zedieren an Amtmann Joh. Carl Grünlinger in der Herrschaft Staufenberg für eine Schuld von 2.618 fl. Kapital und Zins den bayerischen Hof im Hespengrund à 1.500 fl., vorbehaltlich der Wiederlösung, woneben sie noch 1.100 fl. binnen vier Wochen in bar zu zahlen versprechen

Pergament



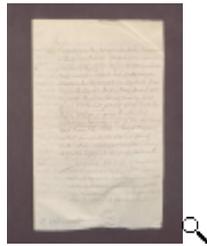


37 Nr. 2301

Staufenberg, Hespengrund, 1714 August 13-1775 März 17 (1714 August 13, 1775 März 17)

Tauschbrief, wonach Geheimer Rat General von Ried an den Markgrafen von Baden den zu seinem ritterschaftlichen Rebhof im Hespengrund gehörigen Bühlwald und ein bisher zum von Ried'schen ritterschaftlichen Rebhof gehöriges Stück Wiesen und Feld neben dem Birkenwald, gegen eine Stück Hardwald zwischen den zu eben genanntem Rebhof gehörigen Reben, dem Bach, den freiherrlich Zorn von Bulachschen zum Grollschoß gehörigen Gut und Heinrich Kiefers Reben gelegen und eine zum herrschaftlich-staufenbergschen Rebhof im Hespengrund gehörigen Wiese auf der Bangmatt zwischen dem Hespengrunder Fahrweg und dem Reutfeld austauscht

Papier



37 Nr. 2302

Allerheiligen, 1773 Oktober 11

Schenkung des Abts, Priors und Konvents zu Allerheiligen gegen k. k. Geheimen Rat und Generalfeldzeugmeister, Freiherrn von Ried, über allen Zehnten auf dem von Ried'schen Rebhof im Hespengrund, auch auf den ungefähr 13 Haufen Reben im Geigerskopf, ferner über den an dem Kloster vom Stättmeister Jäger in Offenburg erhaltenen Garten zum Dank für geleistete Fürsprache hinsichtlich der Besetzung der Pfarreien in der Ortenau

Papier

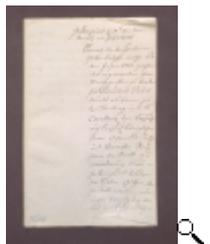


37 Nr. 2300

1776 November 18

Originalprotokoll über die Umsteinung des General von Ried'schen Gutes im Hespengrund

Papier



Bezeichnung auch Bäuerlins-Hof

**Jahr 1828** Erwerb des ritterschaftlichen Gutes durch Frhr. Franz Anton von Neveu, Ritter des Zähringer Ordens, Universalerbe des Fürstbischofs von Basel

Verkäufer: die Erben des Frhr. Von Ried

1929 Gewölbekeller erbaut

1996 nach Umbau des Ökonomiegebäudes wurde Gutsschenke eingerichtet

Oo 3.2.1682 Georg Bernhard von Ried, Direktor der Badischen Regierungskammer heiratet Maria Theresia Grünlinger, Tochter des Staufenberger Amtmanns Johannes Carl Grünlinger

Erwerb des Gutes im Hespengrund durch v.Neveu

**6.8.1828** Grundbuch Band 2 Seite 247 (Bild 2893 – 2905)

**Als Verkäufer -Vertreter – tritt auf:**

Baron Ferdinand von Ritz, Ehemann der Alexandra von Blittersdorf

Käufer: Franz Joseph Frh. Von Neveu, Kammerherr und Forstmeister

Verkauft werden: u.a.

Hof- und Rebgut samt Drittelhof und Drittel-Reben in Gemarkung Durbach etc.

Eigentumsübergang zum 1.8.1828

1. Ein 2stöckiges Schloßchen oder das sogenannte Herrschaftshaus in guten Stockmauern, 70 Schuh lang und 26 breit, indem solches von vornen und zu beiden Seiten umgebenden, ungefähr  $\frac{1}{4}$  Jeuch großen Blumen, Obst und Gemüsegarten
2. Das sogenannte einstöckige Mayerhaus in Ziegel gebaut, 96 Schu lang und 34 breit mit Stallungen, Futtergang, Heuboden, Wein, Grundbirnen, Obst und Milch-Keller, jeder gesondert,
3. Ein einstöckiges Trotthaus in Ziegel 120 Schuhe lang, 34 breit mit Trottschopf, Trottkammer, Brandweinkeller, Scheuer, Wagen-Remise und Holzschopf
4. Ein Wasch, Back und Brennhaus
5. .... usw.

#### **Buch (Seite 58)**

**Eugen Weiß**, der Badische Rebot Durbach in seiner wirtschaftlichen Entwicklung 1911

„Früher stand an Stelle des jetzigen Schloßle der Freihof derer von Rathsamhausen“

Auf die von Rathsamhausen folgen die Freiherren Von Ried

Wappen der von Rathsamhausen bei der Herrenmühle und Schloss Staufenberg

Die zweite Frau des Melchior von Staufenberg war eine geb. von Rathsamhausen

Das Schloßle wurde zur jetzigen Größe umgebaut oder erweitert durch die Familie Von Neveu